

Grüne/Johann/Schwarz: „Schutz der Carnica-Biene darf nicht durch unfaire Methoden torpediert werden“

Utl.: Bienenwirtschaftsgesetz muss konsequent umgesetzt werden

Klagenfurt (7. 7. 2015) - „Aufregung herrscht momentan unter den Kärntner ImkerInnen. Freizeit-ImkerInnen werden derzeit in vielen Regionen Kärntens zur Anzeige gebracht, weil sie angeblich hybridisierte Bienen halten und damit gegen das Bienenwirtschaftsgesetz verstoßen würden, das in Kärnten nur die Zucht von Carnica-Bienen erlaubt– ein Vorwurf, der in vielen Fällen haltlos ist“, berichtet der Grüne Landtagsabgeordnete und Vorsitzende des Umweltausschusses im Kärntner Landtag Michael Johann. Dahinter steckt eine Anzeigenkampagne, hinter der Mitglieder des Verbandes der Erwerbsimker vermutet werden. Die Erwerbsimker haben selbst ein viel massiveres Problem mit dem Bienenwirtschaftsgesetz, weil viele von ihnen Hybridbienen halten – teils gezielt, weil die Buckfast-Biene mehr Honigertrag bringen sollte, teils aber auch über Fremdbegattungen, die im Zuge von Bienenwanderungen erfolgen, die die Erwerbsimker in andere Bundesländer wie das Burgenland führt, wo die Carnica-Biene nicht heimisch ist.

„Wir fordern von Agrarlandesrat Christian Benger eine konsequente Umsetzung des Bienenwirtschaftsgesetzes. Insbesondere sollten die Wanderbescheinigungen, die den Erwerbsimkern ausgestellt werden von der Abteilung Landwirtschaft darauf kontrolliert werden, dass die Bienenvölker, die aus anderen Bundesländern zurückwandern, dem Kärntner Bienenwirtschaftsgesetz entsprechen. Sollte der Erwerbsimkerverband nicht in der Lage sein, diese Bestimmung des Kärntner Bienenwirtschaftsgesetzes umzusetzen, so ist zu überlegen, ob die Ausstellung der Wanderbescheinigungen nicht den Bezirkshauptmannschaften übertragen werden sollen“, erklärt Johann.

„Wenn die Hybrid-Bienen dauerhaft aus den Regionen Kärntens verbannt werden, wird die natürliche Begattung von Carnica-Königinnen durch Carnica-Drohnen erleichtert. Die Standbegattung bei der Carnica-Biene muss wieder möglich und leistbar sein“, erklärt Ingo Schwarz, Bienenfachmann und Vorstandsmitglied der Grünen Kärnten.

(Schluss)